

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Einleitung	1
Teil 1: Allgemeiner Teil	3
§ 1 Die Grundlagen zur Eventualmaxime	3
A. Das Prinzip	3
B. Die Entstehung	3
I. Die Entwicklung in Deutschland	3
1. Der gemeine Prozess	3
2. Die Entwicklung der Eventualmaxime von 1848 bis 1877 . .	5
3. Die Entwicklung der Eventualmaxime von 1877 bis 1950 . .	7
4. Die Entwicklung der Eventualmaxime von 1950 bis 1977 . .	8
II. Die Entwicklung in Österreich	9
III. Überblick über die Entwicklung der Eventualmaxime in ausgewählten Kantonen der Schweiz	11
1. Basel-Stadt	11
2. Bern	13
3. Solothurn	13
4. Zürich	14
C. Der Zweck	16
I. Prozessbeschleunigung	16
II. Ordnungsfunktion	17
III. Schutzfunktion	17
§ 2 Der Geltungsbereich der Eventualmaxime	18
A. Allgemeines	18
I. Grundsatz	18
II. Rechtliche Haupt- und Eventualbegründung	20
B. Die Eventualmaxime bei Rechtsbegehren	21
I. Die Klage	21
1. Allgemeines	21
2. Das Verhältnis zwischen Haupt- und Eventualbegehren . . .	21
a. Eventualbegehren für den Fall der Rückweisung	24
b. Exkurs: Die unechte Eventualklage in der Schweiz? . . .	25
aa. Verminderung des Prozessrisikos durch unechte Eventualklage?	27
aaa. Die Stufenklage und die unechte Eventualklage	27

bbb. Die Klage auf Abschluss des Hauptvertrags sowie Leistung aus dem Hauptvertrag und die unechte Eventualklage	29
bb. Die Verhinderung von unerwünschten rei iudicatae dank der unechten Eventualklage?	31
aaa. Die Stufenklage und die unechte Eventualklage	31
bbb. Die Klage auf Abschluss des Hauptvertrags sowie Leistung aus dem Hauptvertrag und die unechte Eventualklage	33
c. Die Folgen der Gutheissung des Hauptbegehrens für das Eventualbegehren	34
d. Die Folgen der Gutheissung des Eventualbegehrens . . .	35
3. Der Inhalt von Haupt- und Eventualbegehren	36
a. Die objektive Klagenhäufung	40
aa. Voraussetzungen	40
aaa. Örtliche Zuständigkeit	40
bbb. Sachliche Zuständigkeit	41
ccc. Gleiche Verfahrensart	42
ddd. Zusammenhang zwischen den einzelnen Begehren	42
b. Die subjektive Klagenhäufung (Streitgenossenschaft) . .	44
II. Die Klageantwort	47
1. Allgemeines	47
2. Die eventuelle Widerklage	47
a. Allgemeines	47
b. Bedingte Klageerhebung	49
c. Konnexität zwischen Vorklage und eventueller Widerklage	49
III. Die Klageänderung als Relativierung der Eventualmaxime . . .	50
1. Der Begriff der Klageänderung	50
a. Allgemeines	50
b. Zusammenhang mit den Streitgegenstandstheorien	52
c. Abgrenzungen	59
2. Die Voraussetzungen der Klageänderung	62
C. Die Eventualmaxime bei Angriffs- und Verteidigungsmitteln	62
I. Der Begriff der Angriffs- und Verteidigungsmittel	65
1. Allgemeines	65
2. Tatsachen	66
3. Bestreitungen	67
4. Einreden und Gestaltungsrechte	68
a. Einreden	68
aa. Begriffliches	68

bb. Prozessuales	70
b. Gestaltungsrechte	73
aa. Begriffliches	73
bb. Prozessuales	74
5. Beweismittel, Beweisanträge und Beweiseinreden	74
a. Beweismittel, Beweisanträge	74
b. Beweiseinreden	75
6. Der Einbezug von Nebenparteien in den Prozess	76
a. Nebenintervention	76
b. Streitverkündung	77
II. Die Folgen der verspäteten Geltendmachung von Angriffs- und Verteidigungsmitteln	78
III. Das Novenrecht als Relativierung der Eventualmaxime bei Angriffs- und Verteidigungsmitteln	79
1. Allgemeines	79
2. Die Funktion des Novenrechts	80
3. Der Begriff der Noven	84
a. Allgemeines	84
b. Echte Noven	87
c. Unechte Noven	88
4. Die Abgrenzung zur Revision (Neues Recht)	89
IV. Exkurs: Das Institut der «réforme» gemäss Art. 153 CPC VD	90
§ 3 Das Verhältnis der Eventualmaxime zu anderen zivilprozessualen Grundsätzen	91
A. Verhandlungsmaxime	91
B. Untersuchungsmaxime	97
I. Die uneingeschränkte Untersuchungsmaxime	97
II. Die eingeschränkte Untersuchungsmaxime	98
III. Die soziale Untersuchungsmaxime	99
IV. Exkurs: Die Rechtslage in Österreich	103
C. Dispositionsmaxime	104
D. Offizialmaxime	106
Teil 2: Die Eventualmaxime im Gesetzgebungsverfahren der Schweizerischen Zivilprozessordnung	107
§ 1 Einleitende Diskussion	107
A. Einführung	107
B. Verursacht eine strenge Eventualmaxime umfangreiche Rechtsschriften?	111
C. Führt eine strenge Eventualmaxime zu höheren Kosten?	113
D. Ist die Kostensanktion für die spät vortragende Partei eine angemessene Rechtsfolge?	114
E. Ist eine strenge Eventualmaxime unsozial?	115

F. Zusammenfassung	116
§ 2 Der Vorentwurf der Expertenkommission und die verschiedenen im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens beschlossenen Modelle der Eventualmaxime	117
A. Die Eventualmaxime nach dem Vorentwurf der Expertenkommission	118
I. Das ordentliche Verfahren	118
1. Der Grundsatz	118
2. Die Relativierungen	118
a. Noven	118
b. Klageänderung	119
3. Kritik/Würdigung	120
II. Das vereinfachte Verfahren	121
1. Der Grundsatz	121
2. Die Relativierungen	123
a. Noven	123
b. Klageänderung	123
3. Kritik/Würdigung	123
B. Die Eventualmaxime nach der Fassung des Bundesrates	124
I. Das ordentliche Verfahren	124
1. Der Grundsatz	124
2. Die Relativierungen	125
a. Noven	125
b. Klageänderung	125
3. Kritik/Würdigung	126
II. Das vereinfachte Verfahren	131
1. Der Grundsatz	131
2. Kritik/Würdigung	133
C. Die Eventualmaxime nach der Fassung des Ständerates	134
I. Das ordentliche Verfahren	135
1. Der Grundsatz	135
2. Die Relativierungen	136
a. Noven	136
b. Klageänderung	137
3. Kritik/Würdigung	137
II. Das vereinfachte Verfahren	144
1. Grundsatz und Relativierungen durch Noven	144
a. Bei unbegründeter Klage	144
b. Bei begründeter Klage	147
c. Bei Geltung der Untersuchungsmaxime	148
2. Grundsatz und Relativierungen durch Klageänderung	148
a. Bei unbegründeter Klage	149

b. Bei begründeter Klage	149
c. Bei Geltung der Untersuchungsmaxime	150
3. Kritik/Würdigung	151
D. Die Eventualmaxime in der Fassung des Nationalrates	153
I. Der Grundsatz	154
II. Kritik/Würdigung	155
Teil 3: Die Eventualmaxime in der Schweizerischen	
Zivilprozessordnung	157
§ 1 Das ordentliche Verfahren	157
A. Der Grundsatz	157
B. Die Relativierungen	158
I. Noven	158
1. Die materiellen Voraussetzungen des Novenrechts	160
a. Echte Noven	160
b. Unechte Noven	161
aa. Objektiver oder subjektiver Verschuldensmassstab?	162
bb. Mögliche Entschuldigungsgründe	165
aaa. Durch das Beweisergebnis neu hervorgebrachte	
Noven	165
bbb. Versehen von Behörden	166
ccc. Nicht vorhersehbare Verteidigungsmittel des	
Beklagten	167
ddd. Prozesse mit umfangreichen Rechnungsposten	167
eee. Zustimmung der Gegenpartei	168
fff. Vorgaben durch das materielle Recht	170
ggg. Nachweis der materiellen	
Klagevoraussetzungen	170
hhh. Spätes Erlangen eines Beweismittels	172
iii. Schlussfolgerung	173
cc. Parteiverschulden, Vertreterverschulden,	
Drittverschulden, Streitgenossenschaft und	
Streitverkündung	174
2. Die formellen Voraussetzungen des Novenrechts	181
a. Die Form der Noveneingabe	181
b. Der Inhalt der Noveneingabe	182
c. Die Frist	182
d. Letztmöglichster Zeitpunkt für das Einbringen von Noven	183
e. Die Kosten	184
f. Die Zuständigkeit	185
g. Das Rechtsmittel gegen den Novenentscheid	186
II. Die Klageänderung	187
1. Die materiellen Voraussetzungen	188

	a. Der sachliche Zusammenhang	188
	b. Die Zustimmung der Gegenpartei	189
	c. Die gleiche Verfahrensart	189
	d. Die örtliche Zuständigkeit?	190
	2. Die formellen Voraussetzungen der Klageänderung	190
	C. Kritik/Würdigung	191
§ 2	Die besonderen Verfahrensarten	196
	A. Das vereinfachte Verfahren	196
	I. Grundsatz und Relativierung durch Noven	196
	1. Allgemeines	196
	2. Bei unbegründeter Klage	197
	3. Bei begründeter Klage	199
	4. Bei Geltung der Untersuchungsmaxime	199
	II. Grundsatz und Relativierung durch Klageänderung	200
	1. Allgemeines	200
	2. Bei unbegründeter Klage	200
	3. Bei begründeter Klage	201
	4. Bei Geltung der Untersuchungsmaxime	201
	III. Kritik/Würdigung	202
	B. Das summarische Verfahren	202
	I. Der Grundsatz	202
	II. Die Ausnahme	205
	III. Kritik/Würdigung	206
	C. Die Eventualmaxime in familienrechtlichen Streitigkeiten	206
	I. Das kindesrechtliche Verfahren	206
	II. Das Eheschutzverfahren	207
	III. Das Scheidungsverfahren	208
	1. Der Grundsatz	209
	2. Die Relativierungen	212
	a. Gerichtliche Hinweispflicht	212
	b. Noven	213
	c. Klageänderung	213
	aa. Güterrecht und nachehelicher Unterhalt	213
	bb. Berufliche Vorsorge	214
	aaa. Bei Schliessung einer Vereinbarung	214
	bbb. Vor Eintritt des Vorsorgefalls ohne Einigung . .	215
	ccc. Nach Eintritt des Vorsorgefalls	216
	cc. Art. 293 f. der Schweizerischen Zivilprozessordnung	218
	IV. Kritik/Würdigung	218
§ 3	Das Berufungsverfahren	219
	A. Übersicht über die verschiedenen im Laufe des Gesetzgebungs-	
	verfahren vorgeschlagenen Modelle der Eventualmaxime	219

I. Der Vorentwurf der Expertenkommission	219
II. Der Entwurf des Bundesrates	220
III. Der Vorschlag des Ständerates	221
IV. Der Vorschlag des Nationalrates	222
B. Die Eventualmaxime nach der Schlussfassung	224
I. Zivilrechtliche Streitigkeiten im Allgemeinen	224
1. Die Voraussetzungen des Novenrechts und der Klageänderung	224
2. Das Rechtsmittel gegen den Novenentscheid	224
3. Offene Fragen	225
a. Einfluss der Untersuchungsmaxime auf das zweitinstanzliche Verfahren	225
b. Letztmöglicher Zeitpunkt für die Einbringung von Noven	227
II. Familienrechtliche Streitigkeiten	228
1. Das kindesrechtliche Verfahren	228
2. Das Eheschutzverfahren	229
3. Die Scheidungsklage	229
§ 4 Ausgewählte Fragen	231
A. Das überschüssende Eventualbegehren	231
B. Das späte Vorbringen von Angriffs- und Verteidigungsmitteln	232
C. Die Beschränkung des Prozessstoffes auf einzelne Fragen	233
D. Die richterliche Aufklärungs- und Fragepflicht	235
I. Allgemeines	235
II. Die Arten richterlicher Fragepflichten nach der Schweizerischen Zivilprozessordnung	235
1. Grundsätzliche Unterscheidungen	235
2. Das Verhältnis der verstärkten Fragepflicht nach Art. 247 Abs. 1 der Schweizerischen Zivilprozessordnung zur sozialen Untersuchungsmaxime	238
III. Die Auswirkungen der richterlichen Fragepflicht auf die Eventualmaxime	240
1. Allgemeines	240
2. Im Einzelnen	241
Teil 4: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	245
§ 1 Die Eventualmaxime bei Rechtsbegehren	245
§ 2 Die Eventualmaxime bei Angriffs- und Verteidigungsmitteln	246
§ 3 Das Verhältnis der Eventualmaxime zu anderen zivilprozessualen Grundsätzen	247
§ 4 Kritische Auseinandersetzung mit den Argumenten gegen eine straffe Regelung	248
§ 5 Die Eventualmaxime im ordentlichen Verfahren nach der Schweizerischen Zivilprozessordnung	248

§ 6 Die Eventualmaxime im vereinfachten Verfahren nach der
Schweizerischen Zivilprozessordnung 251

§ 7 Die Eventualmaxime im summarischen Verfahren nach der
Schweizerischen Zivilprozessordnung 252

§ 8 Die Eventualmaxime im familienrechtlichen Verfahren nach der
Schweizerischen Zivilprozessordnung 252

§ 9 Die Eventualmaxime im Berufungsverfahren nach der Schweizerischen
Zivilprozessordnung 253

§ 10 Ausgewählte Fragen 254

Abkürzungsverzeichnis 273

Literaturverzeichnis 277

Materialienverzeichnis 291